



versammelt. Die Zahl der Toten soll nach den letzten Meldungen 7 betragen.

Wien, 18. September. Um 1/3 Uhr früh herrschte in Wien wieder vollkommene Ruhe. Außer den Gesellen in Oltakring hatte sich in den Abendstunden kein bemerkenswertes Ereignis mehr abgespielt. Die Ansammlung vor der Hofburg löste sich nach kurzer Dauer wieder in vollständiger Ruhe auf. Militär hatte nicht mehr einzuschreiten.

Berlin, 18. September. Wegen der gestrigen Vorfälle in Wien reist Bürgermeister Dr. Neumann mit dem Oberkurator Steiner und dem Magistratssekretär Siresch heute abend nach Wien zurück.

### Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. September 1911.

**Von der I. I. Bezirkshauptmannschaft.** Statthaltersekretär Graf Melz-Collaredo hat gestern einen fünfwöchigen Urlaub angetreten.

**Schulangelegenheiten.** Bedauerliche Erscheinungen in unserem öffentlichen Leben werden nie ganz zu vermeiden sein. Aber nicht ihre Existenz, sondern die Art, wie wir mit ihnen fertig werden, wie wir durch sie lernen, in bessere Stadien vorzurücken, kennzeichnet unsere soziale Tüchtigkeit oder Minderwertigkeit. Diesen Maßstab an die Schulangelegenheiten Polas legen, greift einsehen, daß wir noch außerordentlich unzulänglich sind. Denn wenn gewisse Unannehmlichkeiten kreislaufartig wiederkehren, wenn sie sich von Jahr zu Jahr verstärkt geltend machen, dann muß man schließlich dazu gelangen, festzustellen, daß wir im Zeichen des Rückschrittes stehen. Die Volksschule in Pola dauert schon so lange, daß sie nunmehr schon als Beweis dafür aufgefaßt werden kann, es sei bei uns das Schlimmste nicht eine Voraussetzung zum Besseren. Die einfachsten Notwendigkeiten auf diesem Gebiete können sich jahrelang geltend machen, ohne daß es gelingt, ihnen Entgegenkommen zu schaffen. Man erinnere sich des Stalles, in dem die deutsche Staatsvolkschule untergebracht war, wo an den Wänden Pilze wuchsen, wo die Zimmerdecken über den Häuptern der Lernenden einstürzten, ohne daß alle diese trübseligen Erscheinungen beispiellosiger Verwahrlosung es vermocht hätten, bei Zeiten eine Besserung zu erzielen. Jahre mußten vergehen, ehe es anders ward. Und die Mädchenvolkschule! In einem Degenium wurde jährlich statistisch nachgewiesen, daß man ihrer bedürfe. Dann wurde endlich ihre Errichtung dekretiert; ein Stückchen Papier mit einer wertvollen unleserlicher Unterschrift — das war alles, das war die neue Staatsvolkschule für Mädchen; wo sie untergebracht werden sollte, darüber wurde nicht gesprochen, und als man sie in der für Knaben erbauten Lehranstalt einsetzte, und als deswegen schließlich weder für Mädchen noch für Knaben Raum genug vorhanden war, da ließ man die Sache laufen wie sie wollte. Nachdem dieser Zustand wegen schon seit langer Zeit die gebotenen Anstrengungen gemacht wurden, sind wir heute so weit, daß der Raumangel durch die Einpferchung einer neuen Klasse noch bedenklicher gestaltet ward, und daß nun nicht nur Neueintretende, sondern sogar Schüler abgewiesen werden, die schon die Anstalt besuchten. Und da sich die Marine Schulen einem seit Jahren wachsenden Bedarfe nicht angepaßt haben, herrscht auch dort das gleiche System; die Aufnahme erfolgt durch ein feines Sieb; die Beschränktheit des Raumes bedingt Protektion und Standesrücksichten. Und gerade diese Methode ist grundschlecht, denn da das Vorhandensein der deutschen Lehranstalten doch hauptsächlich auf der Grundlage vaterländischer Gedanken aufgebaut ist, und da in diesen Zeiten der Not nur bevorzugte Kinder, also an und für sich gefestigte Elemente zur Aufnahme gelangen, so werden jaft jene auf die Gasse gesetzt, die infolge ihres sozialen Ursprungs die patriotische Nachhilfe der Schule am meisten nötig haben. Man sieht, die Logik geht wieder einmal auf dem Kopfe spazieren. Und der sie so umhergehen läßt, ist der Staat, der an einem geregelten Schulwesen deutscher Zunge im Süden am meisten interessiert ist, und der die natürliche Popularität dieser Lehranstalten einengt, statt sie zu erweitern.

**Preise der Weintrauben.** Die am 15. September l. J. konstatierten Durchschnittspreise sind: Dignano, Trauben für Pflanzung 26 Kronen, weiße gewöhnliche 24 Kronen; Pola, weiße und rote gemischt 28 Kronen; Sferzo, weiße, gewöhnliche 24 Kronen; Reglia, weiße und rote, gemischt 40 Kronen. Der Verkauf an anderen Orten als in den hier angeführten hat noch nicht stattgefunden.

**Landtagsangelegenheiten.** Heute findet in Parena eine Sitzung der kirschen

italienischen Landtagsabgeordneten statt, die sich — wie der „Giornale“ mitteilt — mit der Frage der Einberufung des Landtags, mit der Transferierung der kroatischen Lehrerbildungsanstalt von Costua nach Pola oder Mitterburg, und dann mit kirschen Eisenbahnangelegenheiten befassen werden.

**Vergabung der Bahnhofrestauration in Pola.** In der Station Pola gelangt mit 1. Dezember 1911 die Bahnhofrestauration zur Vergabung. Bezugshabende Offerte sind bis 14. Oktober 11 Uhr vormittags an die I. I. Staatsbahndirektion Trieste einzuliefern. Näheres ist aus der am 20. September erscheinenden Nr. des „Osservatore Triestino“, der „Laibacher Zeitung“ und des „Abrissatore Dalmato“, beim I. I. Bahnbetriebsamte Pola sowie bei der I. I. Staatsbahndirektion Trieste zu erfahren.

**Ein geographischer Druckfehler.** Aus Rovigno schreibt man uns: Gegen den Gutmacher Theodor Barrisch in Mitterburg war jüngst die Strafanzeige erstattet worden, weil sich in seinen Fabrikaten die Marke: „Theodor Barrisch, Pissino, Italia“, befindet. Der Mann wurde freigesprochen, weil er glaubwürdig darzutun wußte, es handle sich um einen Druckfehler, den der Verfertiger der Gutmarken auf dem Gewissen habe.

**Phantastische Geschichten.** Ein republikanisch gesinnter italienischer Journalist berichtet im „Cacciatore delle Alpi“ über eine vertrauliche Unterredung, die er jüngst mit einem hohen Offizier der italienischen Marine hatte. Der Offizier sagte zu ihm: „Unsere Marine zählt die besten Schiffsjoldaten der Welt und auch die besten Offiziere!“ Um die stolze Behauptung zu beweisen, erzählte er zwei Geschichten, die ein bischen romantisch klingen: „Als vor einigen Jahren“, so sagte er, „die Zeitungen Italiens sich lebhaft entzündet und beunruhigt zeigten, weil man gesehen hatte, daß das österreichische Geschwader sich mehrmals zwischen Ancona und Venedig“ unseren Küsten näherte, um die Tiefe unseres Meeres zu studieren, wußte wohl niemand, welche Rache unsere Kriegsmarine genommen hatte, um die Oesterreicher für ihre Keckheit zu bestrafen. Es war gerade in jenen heißen Tagen einem von unseren besten Offiziere befehligten Torpedoboot gelungen, in den Hafen von Pola, in welchem österreichische Kriegsschiffe vor Anker lagen, einzudringen, rings um den ganzen Hafen zu fahren, die genaue Lage der Kriegsschiffe festzustellen und dann ruhig anzulegen. Der Befehlshaber des Torpedobootes zog aus seiner Brieftasche eine Viskarte, warf sie ans Land und konnte, ohne auch nur im geringsten gestört oder belästigt zu werden, den Rückzug einschlagen. . . Ein andermal geschah es, daß die Stadtverwaltung von Pola sich mit einer merkwürdigen Bitte an die Stadtverwaltung von Spezia wenden mußte. Es sollte in Pola eine Wasserleitung gelegt werden und man wußte nicht recht, wie man das machen sollte, da die Wasserleitungen in Kriegshäfen und überhaupt in besetzten Orten nach ganz bestimmten Vorschriften angelegt werden müssen. Da man nun in Pola in solchen Dingen keine Erfahrung hatte und sich infolgedessen nicht zu helfen wußte, fragte man in „Spezia“ an, ob man vielleicht erfahren könnte, in welcher Weise dort das Problem gelöst worden sei. Und die Stadt Spezia schickte schon nach wenigen Tagen an die Stadt Pola einen vollständig ausgearbeiteten Entwurf für den Bau der Wasserleitung von Pola. In dem Entwurf waren alle Tiefen des Hafens und die Lage der Befestigungswerte auf den Millimeter genau angegeben, und man kann sich denken, was für Augen die österreichischen Behörden gemacht haben. . .“ Sehr glaubhaft klingt die Geschichte nicht, man könnte sie weit eher als ein bischen naiv bezeichnen.

**Gastspiel der Wiener Bühnenkünstler.** Heute Dienstag den 19. d. gelangt die wirkungsvolle Posse „Im weißen Hühler“ mit Fr. Hermine Herma als Köstlich zur Aufführung. Fr. Herma wird darin im zweiten Akte ein neues Couplet „Mei Bua“ zum Vortrag bringen. Die Begleitung besorgt die I. u. I. Marinekapelle. Mittwoch den 20. d. wird die so beifällig aufgenommene Posse „Die Sammerpepi“, vielseitigen Wünschen entsprechend, wiederholt. Die Posse wurde am Samstag unter unausgesetzten Nachsalven des Publikums ein voller Erfolg für die Wiener Gäste. Fr. Herma spielt wieder die Titelfigur. Für Donnerstag den 21. d. bereitet die Direktion einen großen Cabaretabend vor, den zum großen Teil die beliebte Sourette Fr. Herma, durch ihre Song- und Tanzkunst ausfüllend wird. Die Komiker Alpassy und Sturm und Fr. Straßmeyer werden neue flotte Couplets singen und ausgefallene Ueberrückstücke bringen Fr. Gei-

ger und die Herren Dr. Beer, Gebhard, Marx und Sobel. Den Abend wird die Posse „Vorlesung bei der Hausmeisterin“ beschließen. Sonntag den 24. d. endet unwiderruflich das Gastspiel der Wiener Bühnenkünstler.

**Zur Lloydwirtschaft.** Zu diesem Kapitel wird geschrieben: Nicht nur für die näher dem Elisabethmolo wohnenden Reisenden ist es ein Bedürfnis, daß die Fahrkartenausgabe in der Nähe des abgehenden Dampfers, wie dies auch überall sonst der Fall ist, erfolgt, sondern auch für die weniger Bemittelten, die in den marinarischen Häusern zwischen dem Marinetechnischen Komitee und der Schwimmschule wohnen. Von den oben erwähnten Wohnhäusern könnten die Abreisenden mit wenigen Hellern in die Nähe des Elisabethmolos gelangen, wenn eben nicht das „wenn“ wäre. Wollen nämlich diese Abreisenden die größeren Dampfer benutzen, die vom Molo Elisabeth abstoßen, und begeben sich mit der Elektrischen bis in die Nähe des Elisabethmolos, dann müssen sie eben eine Krone mehr zahlen. Oder diese Passagiere fahren bis zum Seearsenal, dann müssen sie erst ein großes Stück Weges bis zur Lloyd-agentie zu Fuß laufen, oder sie fahren bis zum Bellonator, dann müssen sie wieder ein Stück zurücklaufen, um endlich abermals zurückzugehen, die Elektrische besteigen und neuerdings eine Fahrkarte lösen, um vielleicht verspätet zum Dampfer zu kommen.

**Wiso.** Laut telegraphischer Bekanntgabe der I. I. Seebehörde ist das Leuchtfeuer auf der W-Spize des Eilandes Alexandria (Kanal von Venedig) bis auf weiteres ausgelöscht.

**Verhaftung eines Messerhelden.** Der Schuhmacher Anton Sustersic, 27 Jahre alt, Via Diana 50, hatte am 17. d. Mts. im Gasthause der Aloisia Strgatic Via S. Martino 22, mit den dort anwesend gewesenen Gästen einen Streit. — Der in der Via Mesagio 24 wohnhafte Peter Suttill 21 Jahre alt, welcher sich ebenfalls im genannten Lokale befand, trat als Vermittler ein und wollte durch gültiges Zureden den etwas angetrunkenen Sustersic beruhigen. Da Mitternacht schon vorüber war, mußten die Anwesenden das Lokal verlassen. Auf der Straße angelangt, versetzte Sustersic dem Suttill einen Messerhieb unter den linken Arm und flüchtete sich. Der Verletzte wurde ins Landeshospital begleitet, wo er verblieb. Sustersic, welcher in seiner Wohnung verhaftet wurde, hat die Waffe (scheinbar ein Schusterkneip) weggeworfen.

**Gefährliche Bedrohung.** Ilija Mesin 19 Jahre alt, Kohlenarbeiter, aus Dalmatien, Via Stovagnaga 7, wurde am 17. d. Mts. im Gasthause der Katharina Pastianich, Monte Castagna 6 verhaftet, weil er dort den Kohlenarbeiter Johann Bradic, 25 Jahre alt, aus Dalmatien, ohne Grund zu erst mit Ohrfeigen traktierte und sodann mit einem dreieckigen Stilet gefährlich bedrohte. Mesin wird sich außerdem wegen der Uebertretung des Waffenpatentes — weil er eine gesetzlich verbotene Waffe (Stilet) bei sich trug, zu verantworten haben.

**Einbruchdiebstahl.** Feliz Borlich, Via Stadiatori 15, erstattete die Anzeige, daß am 17. d. Mts. zwischen 7—9 1/2 Uhr abends während er mit seiner Gattin vor Hause abwesend war, unbekannte Täter mit Nachschlüsseln in seine Wohnung gedrungen seien und aus einem offenen Küchenschrank: eine goldene Kette mit einem goldenen Herz als Anhänger, einen Diamanten im Werte von 92 Kronen und 55 Kronen Geld, entwendeten.

**Verhaftung wegen Diebstahls.** Johann Scopetta, Via della Valle 11, ließ am 17. d. Mts. den in der Via Nicolo Tomaseo 119 wohnhaften Johann Vernovich, 45 Jahre alt, verhaften, weil ihm dieser vor 15 Tagen eine Hufe und zwei Sacktücher im Werte von 5 Kronen 40 Heller entwendete. — Vernovich welcher geständig ist, den Diebstahl begangen zu haben, bedankte sich bei dem Anzeiger Scopetta dadurch, daß er ihm einen wichtigen Auftrag ins Gesicht versetzte, und ihn blutig verlegte.

**Taschendieberei** Sime Pelacic, 22 Jahre alt, Tagelöhner, aus Venetovac, wurde am 16. d. Mts. um 11 Uhr nachts auf der Riva verhaftet, weil er knapp vor der Abfahrt des Dampfers nach Dalmatien, seinem heimkehrenden Kollegen 10 Kronen aus der Tasche entwendete. Pelacic wurde außerdem im Besitze eines fremden Arbeitsbuches getroffen.

**Eggsche und nächtliche Ruhestörungen.** In der Nacht von Samstag und Sonntag wurden wegen Eggsche und nächtlicher Ruhestörungen verhaftet: Humbert Desfranceschi, Feliz Mayer, Maximilian Wavessich, Mustafa Jarovic und Albert Jovic. — Mehrere Gastwirte wurden wegen Ueberschrei-

lung der Sperrstunde bezw. Störung der nächtlichen Ruhe durch Duldung von Singen und Lärmen der Gäste im Lokale zur Anzeige gebracht.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Theater.** Sonntag hatte das Theaterpublikum Gelegenheit, die Bekanntheit mit einem äußerst sympathischen Mitgließe der gastierenden deutschen Gesellschaft zu schließen: Herr Alpassy stellte sich in der Rolle des Briefträgers Frenz als ein gebiegener Schauspieler vor, der über den gewöhnlichen Typus hinausragt und persönlich zu wirken verfteht. Das Publikum quittierte die famose Leistung mit Stürmen von Heiterkeit und Beifall. Fr. Hermine Herma war prächtig wie immer Herr Sturm bemüht sich in jeder Rolle mit vielem Erfolg. Von den übrigen Mitwirkenden ist nur Gutes zu sagen. — Die gestrige Aufführung des satirischen Schwanks „Haus Hubein“ von Mumenthal und Kadelburg ließ nichts zu wünschen übrig — wenn man die traurige Tatsache überseh, daß der gelungene Abend gewissermaßen ohne Absicht des Publikums vorüberging. Die Einstudierung war tadellos, die Ensemblestellen klappten und die Leistungen der Hauptdarsteller befriedigten außerordentlich. Die Damen Straßmeyer, Urban und Geiger, die Herren Beer, Alpassy, Sobel und Marx verhalfen dem Stücke, das die Abenteuer eines ungetreuen Ehemannes und die daraus entstandenen Verwicklungen schildert, zu einem Erfolge, der ein besser besuchtes Haus verdient hätte.

**Kinematograph Minerva, Port' Anrea.** Programm für heute: 1. Leben und Sitten der Völker am Aequator, Naturaufnahme. 2. Der Staatsrat, das spanische Heer durch D. Giovanni d'Autric befehligt, oder der Maure von Apuzara, historisches Drama. 3. Lenz im Kinematograph, humoristisch.

**Kinematograph Edison.** Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: 1. Das Möbel, modernes kinematographisches Sittendrama in 2 Akten von Waltersheim.

**Kinematograph Leopold.** Die gestrigen Vorstellungen des obgenannten Kinematographen erfreuten sich zahlreichen Zuspruches und wurden die einzelnen Programmnummern mit großem Interesse und vollster Befriedigung aufgenommen. Insbesondere das soziale Drama „Die Nächstenliebe der Mademoiselle“ fesselte das Publikum. Neben diesem waren es die „Japanischen Ringkämpfe“ und die heitere Nummer „Pia Pia's Erfolg“ welche die zahlreich Erschienenen auf das Beste amüsierten.

### Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 261.

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Maximilian Hüfner.
- Garnisonsinspektion: Hauptmann Oskar Joru vom Landw.-Inf.-Reg. Nr. 5.
- Maritime Inspektion: Linienchiffsarzt Dr. Adolf Homolatsch.
- Uelände. 28 Tage Mar.-St.-Arzt Dr. Stanislaus Burzynski für Oesterreich-Ungarn. 20 Tage Art.-Mtr. Johann Frankovic für Serbien. 14 Tage Mar.-Kanzl. Josef Benutti für Serbien. 14 Tage Mar.-Kanzl. Josef Swoboda für Serbien. 14 Tage Mar.-Kanzl. Josef Zumpach für Böhmen. 22 Tage Berst. Antop Jemann für Oesterreich-Ungarn. 21 Tage Binsch.-Arzt Dr. Guido Kadiga für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Mar.-Kanzl. Johann Weis für Serbien. 14 Tage St.-Marsch.-M. Johann Bulovek für Oesterreich-Ungarn. 10 Tage Bschl. Karl Luppis für Oesterreich-Ungarn.

**Diebstahlmengen.** Zum Leiter des Marinebekleidungsamtes: Korvettenkapitän in R.-S.-A. Fiedlis Gelsko. — Zum I. u. I. Hafenadmiral: Fregattenkapitän in R.-S.-A. Albrecht Freiherr von Portner und Höflein.

**Auszug aus dem Personalverordnungsblatte für die I. u. I. Kriegsmarine.** In Abgang kommen: der mit Warlegebühr beurlaubte Korvettenkapitän Franz Adr. Viel als am 25. August 1911 zu Wien gestorben. Der Marineoberkommissar I. Klasse des Ruhestandes Albert Schausberger als am 24. Mai 1911 zu Wien gestorben.

### Vermischtes.

**Was Großbritannien direkt aus dem Meer zieht.** Man schreibt aus London: Ein offizieller Bericht zeigt, daß die Fische, die die britischen Fischer voriges Jahr landeten, einen Wert von nicht weniger als 232 1/2 Millionen Kronen darstellten. Ihr Gewicht betrug 1156 Millionen Rito. Die englische Fischerei floriert und ihre Ernte wächst von Jahr zu Jahr.



Für die Herbstsaison trafen ein:  
**Favorit-Modenalbum 85 Heller,**  
**Revue parisienne Nr. 2, Elite-**  
**Album Nr. 2, Butterick-Moden-**  
**album Nr. 1.50, Saison pari-**  
**sienne Nr. 1.50**

Vorrätig bei  
**F. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

- Zu verkaufen fünf neue komplette einbettige Zimmer, ein Waschkasten und ein Klavier. Hotel Belvedere. 1849
- Weintäfel, Inhalt 3-5 Hektoliter, circa 100 Stück, sind billig zu verkaufen. Anfrage N. K. Gruar in Via Dignano 34. 1836
- Möbliertes Zimmer mit zwei Betten, eventuell mit Kofz, zu vermieten. Admiralstraße 15, 1. Stod. 1838
- Schön möbliertes Zimmer, Cassenfront, ist zu vermieten. Via Desjenghi 6, 3 Stod. 1838
- Ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Marinekaserne ab heute zu vermieten. Via Metafasio 8. 1812
- Verschiedene Möbel, Lampe, Bücher und Silber sind zu verkaufen. S. Policarpo 203, 2. Stod, Tür 7. G. K. 1824
- Foxterrier weiß mit schwarzem Fleck am linken Auge, hört auf Namen, "Erid" ist verkauft. Rückzahlung gegen Belohnung Via Campomario 14. 1827
- Schöne Wohnung zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Badezimmer, Heizboiler, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung, eventuell mit Garten. Via Specula 7, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 341
- Mehrere kleine Villen sind zu verkaufen. Näheres R. Lanche, Via Muzio 13, Hof. 342
- Als Erzieherin wünscht 19jähriges Fräulein Stelle in Pola oder nächster Umgebung. Selbes war durch 14 Monate bei einer gräflichen Herrschaft in Italien in gleicher Eigenschaft angestellt. Gute Musikerin. Gest. Anträge unter "S. N." an die Administration. 1755
- Dienststellen-Bureau Policarpo empfiehlt sich bei Besichtigungen, sowie den geehrten Dienstnehmern. 312
- Kinderwagen sowie eine Badewanne billig zu verkaufen. Via Gladiatori 11, 1. Stod. 1829
- Deutsche perfekte Damen Schneiderin in allen Arbeiten empfiehlt sich Via Dignans 20. 1859
- Zu vermieten Wohnung mit 2 Zimmern, Kabinett, Küche und Terrasse mit allem Zubehör; Aussicht aufs Meer; neues Haus. Via Arfa 6. 1858
- Zimmer, möbliert, vermieten. Via Sergia 36, 2. Stod. zu 1857
- Klavierunterricht erteilt staatlich geprüfte Musiklehrerin. Frau Chladet, Via Santorio 7. 1854
- Köchin für Alles wird gesucht. S. Policarpo 193, 1. Stod links, Tür 3. 1853
- Deutsche Bedienerin sucht Stelle für den ganzen Tag. Via Rascinguerra 7, 2. Stod links. 1852
- Selbständige Köchin sucht Stelle in Privathaus. Adresse in der Administration. 1855
- elucht wird 1 großes und 1 kleines möbliertes Zimmer für 2 Personen. Anträge an die Administration. 1861
- Mädchen für Alles wird gesucht. Via dei Pini 2, 2. Stod, Tür 6. 1860
- Zimmer und Küche, möbliert, zu vermieten. Clivo S. Francesco 2, 2. St. 1862
- Mädchen für Alles wird gesucht. Via Muzio 32, 1. Stod. 1864
- Ältere Schulbücher für die V. und VI. Klasse der Mädchenschule zu verkaufen und solche für die VII. Mädchenschule und I. Realklasse zu kaufen gesucht. Anfragen Via Desjenghi 11. 1863
- Hohes Zimmer, unmobliert, mit Garten sofort zu vermieten. Anfragen Villa "Carla" Veruda. 333
- Komplette Zimmereinrichtung, neu, zu verkaufen. Via Specula 10. 365
- Bedienerin für Nachmittag, dreimal wöchentlich, wird gesucht. Adresse in der Administration. 1742
- Vorliebhabin, jung, roh, sehr gut veranlagt; Brachhunde, vorzügliche Ferme, zu erfragen in der Administration. 345
- Klavier, Violine, Zither, Gelang und französisch. Von Anfang bis zur höchsten Ausbildung erteilen in genannten Fächern Unterricht für Damen, Herren und Kinder jeden Alters staatlich geprüfte Lehrerinnen. Via Castropola 27. 1856
- Korb- und Sesselstickerie empfiehlt sich den p. t. Herren in diesen Fächern schlagenden Arbeiten, wie Kissen, Koffer, Taschen, Papierkörbe, Blumentische etc. Reparaturen werden solid ausgeführt und billig berechnet. Ebenfalls geprüfter Klavierstimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet Albert Schulmeister, Via Selgoland 16, Tür 56. Werkstatt Via Dilla 8.
- Kleines möbliertes Zimmer, eventuell mit Kofz, zu vermieten. Via Muzio 21, parterre

**DIE ALTE FIRMA**

**Girol. Andrioli**

Via Giccanè Carducci 12-14, Telephon 6

empfeht sich für **Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**

Fixe Preise Billige Preise

**SPEZIAL-ABTEILUNG**

für

**Knaben- und Mädchen-KONFEKTION**

**Reichhaltige Auswahl**

Anzüge Gambetta, Kleidchen, Raglans, Paletots, Pellerinen, Regenmäntel, Matrosen-Jacken, Golf-Jacken, Wäsche, Schürzen, Mützen

**Ignazio Steiner**

GÖRZ POLA TRIEST  
 PIAZZA FORO

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

**Charles Heidsieck**  
**Reims (Champagne)**

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout Americain.

Hollieulant: i. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola:

**G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.**

**HILFE**

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6.** (Rückporto erbeten.)

**Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.** Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen. 277

**Politeama Ciscuiti, Pola**

Kaispiel Wiener Bühnenkünstler

Direktion: Dr. RUDOLF BEER

Heute Dienstag 19. September  
 Beginn pünktlich 8.30  
 Gastspiel des Fräulein

**HERMINE HERMA**

Novität! Großer Lecher!

**Im weißen Röhl**

Posse in 3 Akten v. Blumenthal u. Kadelburg  
 Im II. Akt Completvortrag des Erl. Herma.  
 Die Begleitung besorgt die k. u. k. Marinekapelle.

Mittwoch 20. September:

Auf vielseitiges Verlangen

Gastspiel Fräulein Hermine Herma

**Die Jammerpepi**

Posse mit Gesang von Buchbinder.

**AUGENARZT**

**Dr. Mauro Depiera**

hat sein Ambulatorium wiedereröffnet in  
**Via dell'Arsenale 11**

II. Stock.

1813

Empfängt von 11-12 und von 3-4



„OLLA“ - Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLA“ - Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“

gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167  
 Wien, II/333 Praterstr. 57.  
 Hauptdepot: „Hilfria“ POLA.



**Generalstabskarten der Städte**

Budweis, Eger, Pilsen, Reichenberg, Linz, Passau, Kufstein, Hofgastein, Fiume, Zengg, Mitrowitz, Veglia, Novi, Kostajnica, Spalato, Travnik, Sarajevo, Banjaluka, Zwornik, Brod, Plevlje, Scutari, Chur, Sandrio, Mantua, Venedig, Verona, Como, Florenz, Mailand, Belluno, Dresden, München, Regensburg

sind billigst zu erhalten bei  
**Jos. Krmpotic, Pola**  
 Piazza Carl I.



*Parkala Füllbläse*



erhältlich bei **Jos. Krmpotic, Pola.**



Senf's illust. Postwertzeichen-Katalog 1912. Martenteil. N. 4.20.  
 Vorrätig in der  
 Schriener'schen Buchhandlung (G. Mahler).